

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen

vom:	27.09.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.45 Uhr
Ort:	Rathaus Siegen, Ratssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen:

Stv Dr. Stötzel, Wolfgang - als Vorsitzender -
Stv Eberlein, Klaus-Peter
Stv Elter, Uwe
Stv Flohren, Angelika
AM Kaiserling, Carl-Norbert
AM Kamieth, Jens
Stv Katz, Reinhilde
AM Nell, Karl-Heinz
Stv Neubauer, Hans Peter
Stv Schmidt, André
AM Sondermann, Brigitte - für AM Tigges, Johannes -
Stv Wolf, Marianne - für Stv Rujanski, Detlef -

II. Beratende Mitglieder:

AM Klein, Anneliese - für AM Griffig, Thomas bis 18.20 Uhr -
AM Max, Christian - bis 18.30 Uhr -
AM Mücke, Helga
Stv Nauck, Gerda
AM Teichert, Ruth - für AM Löwenberg, Horst ab 16.15 Uhr -

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Schäfer - Vorsitzender AIDS-Hilfe Kreis Siegen-Wittgenstein e.V. -
zu TOP 6 ö.T. -
Herr Wick - Geschäftsführer der Neuen Arbeit Siegerland gGmbH - zu TOP 8 ö.T. -

IV. Als Zuhörer:

Stv Groß, Michael
AM Kessler, Irene

V. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
Städt. VD Fischer
Gleichstellungsbeauftragte Dellori
Städt. OAR Hülsmann
VA Juchems-Voets
VA Massenhove - bis 17.00 Uhr -
Stl Engelman - bis 18.30 Uhr -
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Krombach, Ulrich
Stv Rujanski, Detlef
AM Tigges, Johannes

Zur Tagesordnung:

Der Ausschuss erklärt sich mit einer Erweiterung der Tagesordnung um TOP 14 im öffentlichen Teil einverstanden. Er wird vor dem Tagesordnungspunkt 5 aufgrund sachlich engem Zusammenhang gemeinsam mit TOP 3.1 behandelt.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (F.D.P.)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Nauck bestimmt.

5. AfSFS 27.09.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

5. AfSFS 27.09.2000

3. Fragestunde

3.1 2. Modernisierungsgesetz zur Verwaltungsreform

- Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.05.2000 -

Die Anfrage wird unter TOP 14 mitbehandelt.

5. AfSFS 27.09.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. AfSFS 27.09.2000

5. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30. Juni 2000

Vorlagennr. 604/00 - Vorlage vom 31.07.2000 -

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. AfSFS 27.09.2000

6. Drogenspritzen-Tauschautomat / Standort Obergraben

- mündlicher Bericht -

Herr Schäfer unterrichtet, dass es Drogenspritzen-Tauschautomaten in Nordrhein-Westfalen seit ca. 10 Jahren gibt. 74 Stück wurden in dieser Zeit in 55 Städten und Gemeinden installiert. Im konkreten Fall in Siegen kam es zu Vorüberlegungen zur Aufstellung in 1995, die Genehmigung wurde am 08.01.1999 erteilt, zur endgültigen Aufstellung des Drogenspritzen-Tauschautomaten kam es am 14.02.2000. Da allein für die Herrichtung des Platzes wegen des Felsgrundes 2 TDM benötigt wurden, entstanden vergleichsweise hohe Kosten. Die Absatzmenge beträgt ca. 40 Spritzen pro Woche. Da Untersuchungen ergeben haben, dass die Aufstellung dieser Automaten einen Rückgang der AIDS-Infektionszahlen ergeben, ist in der Entwicklung der Absatzmengen diesbezüglich eine positive Entwicklung zu sehen. Eine weitere erfreuliche Tatsache ist, dass der Automat bislang nicht demoliert wurde.

Neben Schächten für Spritzen unterschiedlicher Längen werden über den Drogen-spritzen-Tauschautomaten auch Pflegesets und Kondome zum jeweiligen Selbst-kostenpreis angeboten. Ebenfalls ist eine Entsorgungsbox für gebrauchte Spritzen eingesetzt, die jedoch kaum frequentiert wird. Im unmittelbaren Umfeld ist trotzdem kein erhöhter Abfall durch gebrauchte Spritzen festzustellen, vielfach sind diese

jedoch auf dem Gelände der Firma McDonalds in Geisweid wiederzufinden. Einen Grund für die Nichtnutzung der Entsorgungsbox sieht Herr Schäfer darin, dass in die Rückgabe gebrauchter Spritzen im Gegensatz zum Bezug neuer Spritzen ein Strafrechtstatbestand interpretiert wird.

Auf Frage von Herrn Kamieth bringt er vor, dass auf die Rückgabemöglichkeit auf den Spritzen hingewiesen wird. Er bezeichnet es als sinnvoll und wird darauf hinwirken, dass ebenfalls auf den Umverpackungen der Spritzen auf die Entsorgungs-box aufmerksam gemacht wird.

Frau Nauck regt an, einen zusätzlichen Entsorgungsbehälter bei der Firma McDonalds in Geisweid anzubringen.

Herr Groß setzt sich dafür ein, einen zweiten Drogenspritzen-Tauschautomaten in Geisweid oder in Eisfeld zu errichten, um die AIDS-Infektionsrate weiter zu minimieren.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. AfSFS 27.09.2000

7. Sozialbericht der Stadt Siegen 1999;

- Zahlen, Tendenzen, Ursachen, Strukturen und „Zukunft“ der Sozialhilfe -

Vorlagennr. 643/00 - Vorlage vom 09.08.2000 -

Frau Dellori macht darauf aufmerksam, dass das Thema Gemeinschaftsaufgabe Frauenförderung in besonderem Maße tangiert ist. Der Bericht zeigt zwar allgemein einen positiven Trend, bei alleiniger Betrachtung der Zielgruppe Frauen jedoch ist der Anteil bei den Sozialhilfebeziehern bzw. Arbeitslosen hier überproportional hoch.

Auf Frage von Herrn Dr. Stötzel antwortet Herr Hülsmann, dass bezogen auf die verschiedenen Problemgruppen Hilfeplanprozesse entwickelt werden müssen. Schulungen der Mitarbeiter der Sozialverwaltung zu Hilfeplandurchführungen sind vorgesehen. Es fehlt jedoch eine entsprechende fachliche sozialarbeiterische Begleitung.

Auf die Erklärung von Herrn Hülsmann, dass die Arbeitsverwaltung Arbeitserlaubnisse für Flüchtlinge unter bestimmten Voraussetzungen mittlerweile auch schon bei einer geringeren Verweildauer als einem Jahr ausstellt, gibt Herr Groß zu bedenken, dass für 90 Berufe, die in einer Liste des Arbeitsamtes zusammengefasst sind, keine Zulassung erteilt wird. Für

den betreffenden Personenkreis ist eine Arbeits-aufnahme gänzlich unmöglich. Er bittet darum, die entsprechende Liste dem Aus-schuss zur Kenntnis zu bringen.

Frau Flohren trägt vor, dass im Bericht eine Verschiebung von der Altersarmut zur Jugend- und Kinderarmut zu erkennen ist. Über die Thematik alleinerziehender Frauen ist eine Koppelung zur Frauenarmut zu sehen. In der Schaffung von mehr Teilzeitarbeitsplätzen kann diesem Problem ihres Erachtens entgegengewirkt werden. Sie verlangt, dass sich der Verwaltungsvorstand kurzfristig mit der kommunalen Beschäftigungsförderung auseinandersetzt.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. AfSFS 27.09.2000

8. **Neue Arbeit Siegerland**
- Sachstandsbericht des Geschäftsführers -

- mündlicher Bericht -

Herr Wick erläutert umfangreich ein von ihm erstelltes und an die Ausschussmitglieder verteiltes Skript. Ergänzend informiert er darüber, dass der ehemalige Milch-hof Geisweid zwischenzeitlich angemietet wurde. Nach der Renovierung, die bereits begonnen hat, hofft er, dass die NAS die Räumlichkeiten kurzfristig beziehen kann. Er legt dar, dass die Maßnahme „Vernetzungsstelle“ Ende November 2000 ausläuft. Es ist eine Entscheidung darüber erforderlich, ob die Maßnahme fortgeführt werden soll. Bei einer positiven Entscheidung hätte dies eine FestEinstellung der betroffenen Mitarbeiterin zur Folge. Das Arbeitsamt hat ihm gegenüber signalisiert, dass eine Förderung bis zum 30.04.2001 denkbar ist.

Auf Hinweise der Ausschussmitglieder Eberlein und Neubauer räumt Herr Wick ein, dass auch die NAS den Handlungsbedarf bezüglich Frauenförderung erkannt hat. Ab 01.11.2000 wird sich eine zusätzliche Mitarbeiterin um die Belange weiblicher Beschäftigter kümmern.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. AfSFS 27.09.2000

9. **Zuschüsse für die Durchführung der Altenhilfe 2000**

Vorlagenr. 644/00 - Vorlage vom 09.08.2000 -

Auf Frage von Frau Mücke nach der insbesondere bei dem Paritätischen Wohlfahrtsverband auftretenden Differenz antwortet Herr Fischer, dass die Verwaltung bei der Verteilung der Zuschussmittel an Richtlinien gebunden ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt - vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2000 - die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. AfSFS 27.09.2000

10. **Förderung sonstiger sozialer Vereine und Verbände 2000**

Vorlagennr. 645/00 - Vorlage vom 09.08.2000 -

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt - vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2000 - die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. AfsFS 27.09.2000

11. Förderung des friedlichen Zusammenlebens der ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger

Vorlagennr. 625/00 - Vorlage vom 23.08.2000 -

Vor dem Hintergrund der wichtigen Arbeit des Caritasverbandes im Sinne der Förderung des friedlichen Zusammenlebens der ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger kann Frau Klein nicht verstehen, dass dieser Verband keinen Zuschuss erhalten soll.

Herr Dr. Stötzel und Herr Schmidt (Vorsitzender der Zehner-Kommission) weisen darauf hin, dass eine eingehende Beratung aller eingegangenen Anträge in der Zehner-Kommission erfolgt ist. Durch die vorgeschlagene Empfehlung werden sämtliche zur Verfügung stehenden Mittel für bestimmte Aktionen verausgabt. Bei der Verteilung konnten jedoch nicht alle Förderanträge berücksichtigt werden.

Frau Klein und Herr Nell möchten über die Begründung der Zehner-Kommission, warum der Caritasverband keinen Zuschuss erhalten soll, informiert werden.

Herr Dr. Stötzel hält es für richtig, dem Caritasverband nach Beschlussfassung eine entsprechende schriftliche Stellungnahme zukommen zu lassen.

Beschluss:

Der Ausschuss Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens der ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger - gemäß den Empfehlungen der "Zehner-Kommission" vom 22.08.2000 - für das 2. Halbjahr 2000 die Gewährung folgender Zuschüsse:

Lfd. Nr.	Antragsteller / Massnahme	beantragter Zuschuss	Zuschuss (Empfehlung der Zehnerkommission)
1	Caritasverband Siegen Wittgenstein " Aufbau eines multiethnischen Seniorennetzwerks"	1.200,00 DM	kein Zuschuss
2	Achenbacher Schule " Veranstaltung: Musik verbindet"	1.000,00 DM	1.000,00 DM
3	Aktion Eine Welt St. Michael Siegen e.V. "Begegnungsabend: Indien"	350,00 DM	200,00 DM
4	Gesellschaft für Friedenserziehung " Workshop: Für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit"	2.500,00 DM	1.500,00 DM
5	Deutsch-Indonesische Gesellschaft Südwestfalen e.V.	790,00 DM	500,00 DM

	" Wayankulit Vorführung"		
6	Gesellschaft für interkulturellen Austausch "Interkulturelles Familientreffen: Erlebnisse in der Natur"	2.130,00 DM	1.300,00 DM
7	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V "Podiumsdiskussion: Erlasslage und Probleme bei der Rückführung in den Kosovo"	550,00 DM	300,00 DM
8	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V " Ausstellung: So fing es an"	3.369,00 DM	3.000,00 DM

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung (CDU)

5. AfSFS 27.09.2000

12. Sachstandsbericht zur Reorganisation der Förderstrukturen für freie Träger innerhalb des FB 5 Soziales, Familien, Jugend und Wohnen

Vorlagenr. 446/00 - Vorlage vom 16.05.2000 -

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Reorganisation der Förderstrukturen für freie Träger innerhalb des Fachbereiches 5 - Soziales, Familien, Jugend und Wohnen - zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte umzusetzen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. AfSFS 27.09.2000

13. Struktur- und Konzeptentwicklung des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)

Vorlagenr. 528/00 - Vorlage vom 13.06.2000 -

Frau Flohren befürchtet, dass die Aufgabenvielfalt (Seite 3 der Vorlage) von den Mitarbeitern nicht zu bewältigen ist. Ihres Erachtens stehen für Fortbildungsmaßnahmen und Supervisionsveranstaltungen zu wenig Mittel zur Verfügung.

Herr Schmidt unterstreicht, dass auch der Jugendhilfeausschuss zu dem von Frau Flohren letztgenannten Ergebnis gekommen ist. Es erfolgte der Appell der Berücksichtigung in den Haushaltsplanberatungen.

Herr Dr. Stötzel schließt sich für den Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen diesem Appell an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen nimmt den Bericht des ASD der Stadt Siegen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den ASD entsprechend dieser Verwaltungsvorlage weiterzuentwickeln.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. AfSFS 27.09.2000

14. **Auswirkungen des 2. Modernisierungsgesetzes auf die Sozialhilfe**
- 50%ige Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den Sozialhilfearaufwendungen
 - Härteausgleich
 - Rahmenregelungen für eine freiwillige Vereinbarung

Vorlagenr. 719/00 - Vorlage vom 11.09.2000 -
dazu: Vorlagenr. 719/00 A - Vorlage vom 22.09.2000 -

Bezug nehmend auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.05.2000 weist Herr Dr. Rohr darauf hin, dass das 2. Modernisierungsgesetz drastische finanzielle Konsequenzen für die Stadt Siegen als große kreisangehörige Stadt hat. Um die Sozialhilfekosten zu minimieren, hat der Landtag NRW dieses Gesetz verabschiedet. Für detailliertere Informationen verweist er auf die Verwaltungsvorlage. Die Frage danach, welche gegensteuernden Konzepte die Verwaltung zur Kompensation vorschlägt, kann derzeit noch nicht beantwortet werden, da diesbezüglich noch Klärungsbedarf besteht. Im Anschluss erläutert er die Verwaltungsvorlage eingehend.

Zu der in Form einer Tischvorlage verteilten Ergänzungsvorlage 719/00 A merkt Frau Flohren an, dass dem Einladungsvorgang keine Anlage 4 beigelegt war.

Durch die Verwaltung wird zugesagt, die Anlage 4 bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.11.2000 nachzureichen.

Herr Nell befürwortet die Impulsgebung an die Gemeinden, die Sozialhilfekosten zu minimieren. Für das Gesetz in dieser Form zeigt er jedoch kein Verständnis, die Stadt Siegen ist in diesem Fall ein typischer Reformverlierer. Er hofft auf eine erfolgreiche Verfassungsklage.

Diesen Ausführungen schließt sich Frau Nauck an.

Frau Flohren lenkt ein, dass durch neue Gesetze Benachteiligungen einzelner nicht auszuschließen sind. Bezug nehmend auf die Verwaltungsvorlage sieht sie durchaus die Möglichkeit künftiger Einsparungen.

Herr Groß macht auf umfangreiche Unterlagen aufmerksam, die seinerzeit zum Thema kommunale Beschäftigungspolitik erarbeitet wurden. In Zusammenhang mit der von Herrn Dr. Rohr angekündigten Verwaltungsvorlage zu diesem Thema wünscht er eine erneute Auseinandersetzung mit diesen Unterlagen. Seines Erachtens können hieraus Vorschläge zu weiteren Verfahrensweisen entwickelt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, zur Finanzierungsbeteiligung der Städte und Gemeinden an den delegierten Sozialhilfearaufwendungen (Umsetzung des 2. Moder-

nisierungsgesetzes) einer Vereinbarung gem. § 6 Abs. 2 AG-BSHG NW entsprechend der Verwaltungsvorlage (C Rahmenregelungen für eine freiwillige Vereinbarung) beizutreten.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. AfSFS 27.09.2000